

Hangflugmeeting

...in Österreich

F-Schlepptreffen gibt es ja viele, das pure Flugerlebnis ist aber doch nur an einem Hang in den Alpen in herrlicher Kulisse zu finden. Zum neunten Mal fanden sich in Golling nahe Salzburg die Großsegler aus mehreren Nationen zu einem Treffen zusammen. Sogar aus dem italienischen Trentino reisten einige Piloten an. Veranstalter war der örtliche Modellflugclub mit dem klingenden Namen „Arriva Anderle“ mit Obmann und Wettkampfleiter Helmut Seniuk. Der Wettkampf stand hier nicht im Vordergrund, vorrangig war der Spaß am Fliegen, der Meinungsaustausch und sicherlich auch das Wiedertreffen der Kollegen aus den Nachbarländern. Dennoch wurde der Veranstaltung zum Anreiz ein gewisser Wettbewerbs-Charakter verliehen.

Als Aufgabe zu bewältigen waren zum einen eine Zeitvorgabe von fünf Minuten Flugzeit und anschließend eine Landung entlang einer Linie. Je näher der Pilot dabei seinem Standpunkt am Ende der Linie kam, desto mehr Punkte wurden vergeben. Drei Durchgänge wurden geflogen, wobei einer als

Streichresultat zu wählen war. Aufgrund der sehr guten Thermikbedingungen am Hang waren die fünf Minuten für keines der Modelle ein wirkliches Problem – zeitweise wurde die Flugzeit sogar als zu kurz empfunden.

Wegen dieser guten Flugbedingungen treffen sich auch abseits des Meetings in der Saison jede Menge Großseglerpiloten des Clubs hier am Hang. Geflogen werden kann von Süd- bis Nordwest – zum Teil bis 20 Uhr. Ganz in der Nähe liegt der vielleicht bekanntere „Trattberg“, der ebenfalls einen Treffpunkt für Großsegler darstellt. Er ist etwas höher gelegen (1.600 m) und weist schon vorwiegend alpinen Charakter auf, wobei man sich in Golling noch unter der Baumgrenze befindet. Nichtsdestotrotz hat man mit dem „Hohen Göll“ (2.522 m) im Hintergrund, auch hier ein herrliches Alpenpanorama zu bieten. Doch nicht nur das Panorama war ausgezeichnet, auch das Wetter spielte mit, wobei noch fast die gesamte Woche zuvor richtiges Regenwetter herrschte.

Bei den Seglern war eine breite Palette von verschiedenen Modellen anzutreffen.

Besonders schön anzusehen dabei natürlich die Oldtimer. Wie zum Beispiel zwei Modelle der sonst eher selten gesehenen Ka-8. Das Original stammt noch aus den 50er-Jahren, damals vom Chefkonstrukteur von Schleicher, Rudolf Kaiser, als Übungsgleiter konzipiert. Wie ihr Vorbild weisen auch diese Nachbauten ein herrliches Flugbild auf – sehenswert. Mit dabei auch ein wunderschöner Kranich eines italienischen Piloten. Nach Angaben des Erbauers wurde er nach Bauplan in über 1.200 Arbeitsstunden gefertigt, ganz in Holz. Mit seinen 420 cm Spannweite kommt er immerhin auf ein stolzes Fluggewicht von 8,3 kg. Zu sehen waren

Der Pilot Carlo Simeoni mit seinem nach Bauplan gefertigten „Kranich“. Ein wunderschönes Modell, auch in Nahaufnahme. Hier sieht man sehr schön die Liebe zum Detail, mit der manche Piloten ihre Segler bauen.





Bild links: Hier die herrliche Hintergrundkulisse mit dem 2.522 m hohen „Hohen Göll“ in der Mitte. **Bild rechts:** Der Pilot mit einer der beiden eher selten anzutreffenden Ka-8 (Spannweite 430 cm, Fluggewicht 7,5 kg), die am Wettbewerb teilnahmen.

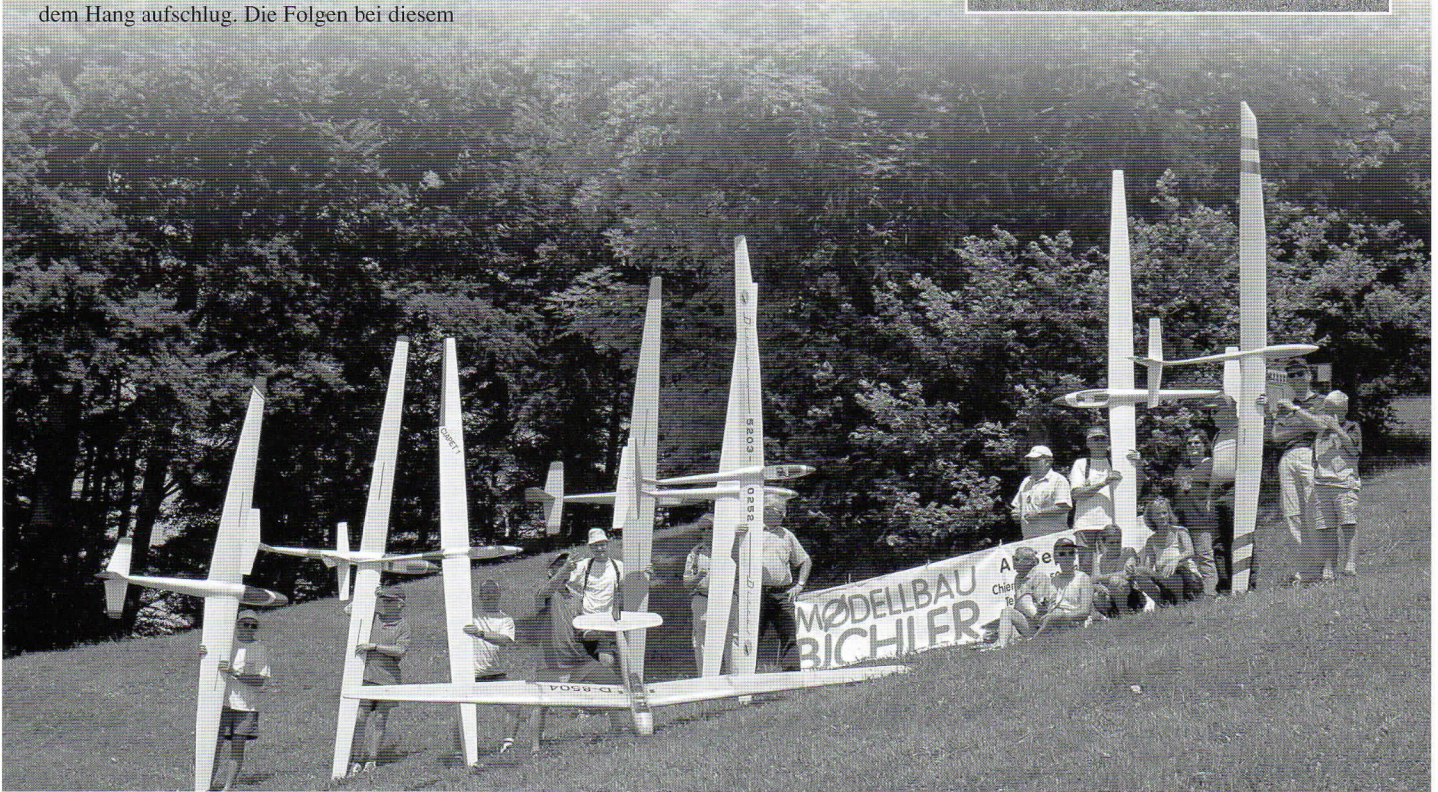


natürlich noch einige moderne Großsegler, wie zum Beispiel ein „Condor“ von Multiplex oder ein „Discus“. Diese waren dann schon etwas schneller unterwegs und einige Piloten ließen es sich nicht nehmen, kurze Kunstfluginlagen zum Besten zu geben, sozusagen die Kür zur verlangten Pflicht. Ein Ausfall war leider auch zu beklagen. Bei einer der beiden Ka-8 riß eine Höhenrudderlenkung, worauf diese sehr unsanft aus ca. 50 Meter Höhe auf dem Hang aufschlug. Die Folgen bei diesem

Crash waren aber nicht sehr schlimm – es waren nur kleinere Schäden an Rumpf und Tragflächen zu beklagen. Im nächsten Jahr soll ein großer Nurflügler von Helmut Seniuk dabei sein, der zu diesem Treffen nicht ganz fertiggestellt werden konnte.

Die Piloten waren sich einig, daß sie wieder kommen werden. Man darf also gespannt sein auf die kommende Saison. ■

Roland Dreger



ERASER EXTREME

Siegermodell der F3J-Europameisterschaft 2001

1. Platz: Lubos Pazderka
2. Platz: Martin Stemberk
„Junior“

Exklusiv von:

MODELLBAU
Import und Vertrieb

Gerhard Pollack

91522 Ansbach · Turnitzstr. 40
Tel.: 0049/(0)9 81/1 42 24, Fax: -/9724531
www.modellbau-pollack.de
Info@modellbau-pollack.de